

V05 Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe auch in Sachsen einrichten

Gremium: KV Nordsachsen  
Beschlussdatum: 02.03.2018  
Tagesordnungspunkt: TOP 12 Verschiedenes

- 1 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Sachsen fordern, die Flusslandschaft Elbe in Sachsen  
2 unter den Schutzstatus als Biosphärenreservat zu stellen.
- 3 Die Elbe ist einer der letzten Flüsse Deutschlands, der noch naturnahe  
4 Abschnitte hat. Dieses Potential gilt es zu erhalten und zu vermehren. 1997  
5 wurde die Elbe in Deutschland auf rund 400 Kilometern Länge - von Pretzsch in  
6 Sachsen-Anhalt bis Geesthacht in Schleswig-Holstein - als Biosphärenreservat  
7 „Flusslandschaft Elbe“ anerkannt. Seitdem ist dies das größte Großschutzgebiet  
8 in Deutschland. Fünf Bundesländer sind daran beteiligt. Das sind alle  
9 Elbeanrainerländer Deutschlands mit Ausnahme einzig des Freistaates Sachsen.
- 10 Der Schutzstatus als Biosphärenreservat beinhaltet eine einmalige Kombination  
11 aus Schutz- und Nutzgedanken. Ein Biosphärenreservat soll exemplarisch die  
12 Entwicklung in ökologischer, ökonomischer und sozialer Hinsicht in Einklang  
13 bringen. In solch einem Reservat werden der Tourismus, nachhaltige  
14 Regionalentwicklung und der Schutz der Natur unter einen Nenner gebracht. Diesen  
15 Sinn und Zweck von Biosphärenreservaten regelt etwa § 25  
16 Bundesnaturschutzgesetz. Biosphärenreservate unterteilen sich in drei  
17 Gebietskategorien, die unterschiedliche Funktionen erfüllen: die Kernzone ist  
18 für eine naturschutzorientierte Entwicklung vorbehalten, die Pflegezone ist für  
19 den Landschaftsschutz und durch die Entwicklungszone ist eine sozioökonomischen  
20 Entwicklung möglich.
- 21 Das Biosphärenreservat „Flusslandschaft Elbe“ hat sich in den fünf Bundesländern  
22 als Erfolgsmodell bewiesen, das in den Landkreisen und Kommunen in vielfacher  
23 Weise wertvolle Entwicklungsschübe gebracht hat und hohe Akzeptanz erfährt.  
24 Grundlage dieser positiven Entwicklung ist, dass die Akteure vor Ort aus  
25 Wirtschaft, Landwirtschaft, Tourismus, Naturschutz und Verwaltung zusammen  
26 gebracht und Ziele und Projekte nach Möglichkeit gemeinsam abgestimmt werden.  
27 Das hilft auch, Zielkonflikte der Akteure zu vermeiden oder gering zu halten. So  
28 wurden etwa mehrere sogenannte Regionalmarken entwickelt und konnten die  
29 wirtschaftliche Entwicklung unter nachhaltigen Maßstäben voranbringen. Die  
30 Vorteile eines Biosphärenreservates liegen auf der Hand und sind in den  
31 Nachbarbundesländern, aber auch in Sachsen im Biosphärenreservat "Oberlausitzer  
32 Heide- und Teichlandschaft" zu erkennen.
- 33 Bislang endet das Biosphärenreservat „Flusslandschaft Elbe“ abrupt an der  
34 sächsischen Grenze. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Sachsen sehen hier eine große  
35 Entwicklungschance, die der Freistaat zu verpassen droht. Mit einer Verlängerung  
36 des Biosphärenreservates nach Sachsen könnte nach und nach ein Korridor bis zum  
37 Nationalpark Sächsische Schweiz entwickelt werden, der den Biotopverbund stärkt,  
38 die touristische Erschließung durch beispielsweise Radtourismus entlang der Elbe  
39 verstetigt und die wirtschaftliche Entwicklung der Anrainerkommunen vorantreibt.  
40 Vor allem eher strukturschwache Kommunen würden von einer solchen Entwicklung  
41 profitieren und können über nachhaltigen Tourismus mit der Natur als Magnet,

42 verbunden mit Kulturdenkmälern, wie Schlössern, Rittergütern, Herrenhäusern und  
43 historisch wertvollen Landschaftsparks eine positive Entwicklung erfahren.

44 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Sachsen setzen sich dafür ein, dass auch entlang des  
45 sächsischen Elbeverlaufs ein Biosphärenreservat „Flusslandschaft Elbe“  
46 ausgewiesen wird, für das wie für das bestehende Biosphärenreservat zwischen  
47 Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein als dessen Erweiterung die Anerkennung bei  
48 der UNESCO angestrebt wird. Dazu ist ein reguläres Ordnungsverfahren für die  
49 Einrichtung eines Biosphärenreservats durchzuführen. Die räumliche Abgrenzung  
50 des Gebietes hat mit Rücksicht auf bestehende Schutzgebiete zu erfolgen. Ferner  
51 wird eine Biosphärenreservatsverwaltung in Sachsen einzusetzen sein.

52 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Sachsen setzen sich dafür ein, dass diese Ausweisung  
53 als Biosphärenreservat „Flusslandschaft Elbe“ von Beginn an in enger Abstimmung  
54 mit den betroffenen Kommunen, Landkreisen sowie der Bürgerschaft, Wirtschaft und  
55 Verbänden erfolgt, die von solch einer regionalen Entwicklung profitieren können  
56 und durch eine einzurichtende Reservatsverwaltung unterstützt werden würden.  
57 Hierbei ist eine grundlegende Zusammenarbeit von Akteuren, insbesondere  
58 Landbesitzern, Naturschutzverbänden und Behörden auch bereits im Vorfeld  
59 anzustreben.

60 Welchen großen regionalen Mehrwert eine von vielen regionalen Akteuren gemeinsam  
61 vorangetriebene Projektentwicklung bereits in der Entwicklungsphase erzeugen  
62 kann, beweist in Sachsen auch der aktuell laufende UNESCO-Welterbe-Antrag  
63 „Montanregion Erzgebirge“. Vergleichbare Synergieeffekte wären auch für die  
64 Elberegion zu erwarten, die ähnlich wie das Erzgebirge vielfach deutlich  
65 strukturschwache Landstriche und Kommunen umfasst.